



## NIEDERSCHRIFT

über die 46. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 20. März 2014 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 14. März 2014 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

### Anwesenheitsliste:

#### Vorsitzender:

Bgm. Herbert Bitschnau

OLVPT

#### Gemeindevertreter:

- Bgm. Bitschnau Herbert
- Vzbgm. Egg Elmar
- Fleisch Ludwig
- Säly Patrick
- Haag Franz
- Bauer Christine
- Dr. Bahl Peter
- Zerlauth Karlheinz
- Mag. (FH) Gabrielli Daniela
- Engstler Kurt
- Galehr Egon
- DI (FH) Kessler Thomas
- Sirowy Christian
- Tschohl Christoph
- Vonier Gerhard
- Mangeng Wolfgang
- Pfefferkorn Egon
- Bitschnau Peter
- Jenny Franz
- Wendt Beatrice
- Both Peter

#### Ersatzleute:

- |                                     |                            |       |
|-------------------------------------|----------------------------|-------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | DI Bitschnau Harald        | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Fleisch Johannes           | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | DI (FH) Pfefferkorn Rupert | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Stocker Herbert            | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Galehr Franz               | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Bitschnau Dietmar          | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Stofleth Werner            | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Lorenzin Annelies          | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Ing. Bitschnau Emil        | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Mangeng Daniel             | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Salzgeber Peter            | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Klettl Werner              | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Liebl Gerhard              | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Bahl Peter                 | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | DI Stüttler Christoph      | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Rippl Carmen               | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Bitschnau Anton            | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            | Bahl Emanuel               | OLVPT |
| <input type="checkbox"/>            |                            |       |
| <input type="checkbox"/>            |                            |       |
| <input type="checkbox"/>            |                            |       |

Entschuldigt abwesend: Vzbgm. Egg Elmar  
GR Säly Patrick  
GR Bauer Christine  
GV Mag. (FH) Gabrielle Daniela  
GV Tschohl Christoph  
GV Mangeng Wolfgang  
GV Pfefferkorn Egon  
GV Bitschnau Peter  
GV Wendt Beatrice

Schriftführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

### **Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 45. Gemeindevertretungssitzung vom 20. Februar 2014.
2. Berichte des Bürgermeisters.
3. Säumerweg: Neuvermessung und Grundabtretung.
4. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Krista: Vergabe Mess- und Steuertechnik.
5. Gründung eines Ausschusses „Gesundes Tschagguns“.
6. Allfälliges.

Bgm. Bitschnau eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Beschlüsse:**

- Zu 1. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 45. Sitzung der Gemeindevertretung vom 20. Februar 2014 wird kein Einwand erhoben.
- Zu 2. Berichte aus den Ausschüssen

GV DI Bitschnau Harald berichtet, dass die Ausarbeitung der Richtlinien für die Zweitwohnsitze demnächst abgeschlossen werden kann. Vorher soll es noch einmal ein Gespräch mit Manuel Bitschnau geben. Auch die Marktgemeinde Schruns will die Richtlinien erlassen, sobald von Tschaggunser Seite alles eingearbeitet ist. Es wird darauf hin gearbeitet, dass die Richtlinien im April oder Mai beschlossen werden können.

### **Berichte aus dem STAND MONTAFON**

Standessitzung am 18. Februar 2014

- ASVÖ – Allgemeiner Sportverband Österreichs: Alle 2 Jahre finden die Familiensporttage im Montafon statt. Dabei werden den interessierten

Kindern und Eltern die verschiedenen Sportvereine näher gebracht. Benötigt wird ein Saal oder eine Sporthalle die in der Nähe eines größeren Platzes liegt, da die Veranstaltung grundsätzlich im Freien stattfindet. Termin wird heuer der 20. oder der 27. September sein. Organisation und Durchführung wird über ASVÖ finanziert. Die Gemeinden sind für Standort und Bewerbung zuständig. In der Vergangenheit hat die Veranstaltung im Aktivpark stattgefunden. Aufgrund des Umbaus muss heuer wahrscheinlich nach St. Gallenkirch oder Gaschurn ausgewichen werden.

- *Unterstützung des Projektes „Serbi.Arte 1914-hundert Jahre später“* – Projekt für einen „Brückenschlag“ zwischen Serbien und Österreich, es soll aufgezeigt werden, dass ein dramatisches Ereignis wie der 1. Weltkrieg auch positiv aufgearbeitet werden kann. Es geht um Ausstellungen von Serbischen Künstlern an verschiedenen Plätzen im Montafon. Unterstützungsbeitrag € 3.000.-.
- *Unterstützungsansuchen für den Snowboard Europacup* – war eine Nebenveranstaltung des Weltcups 2013 – eine Woche danach. € 2.000.- Unterstützungsbeitrag.
- *Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Vorarlberg* – Der Betrag für die Mitgliedschaft bei LAG (**L**eader-**A**ktions-**G**ruppen) soll gleich bleiben – € 0,80 pro Einwohner. Mag. Marion Ebster stellte kurz die bisherigen Leader Projekte nochmals vor. Insgesamt wurden 9 Projekte mit einer Gesamtsumme von € 1.317.381 im Montafon umgesetzt (Periode 07-14). Künftig werden die Projektvergaben und die Auswahl an noch höhere Qualitätsanforderungen geknüpft. Es haben sich rund 300 regionale Akteure in die Entwicklung der lokalen **Entwicklungsstrategie (LES)** eingebracht. Der Landesrepräsentant erläutert, dass die LAG Vorarlberg eine der wenigen LAG´s darstellt, welche die Geldmittel zur Gänze eingesetzt hat. Er bedankt sich bei Mag. Marion Ebster für ihr Engagement im LAG-Management und bei der regionalen Projektarbeit im Montafon. Anstelle der einzelnen Gemeinden des Tales wird der Stand Montafon dem Verein „Regionalentwicklung Vorarlberg“ beitreten.
- *Finanzierungsbeitrag für die Flutlichtanlage beim Schanzenzentrum Montafon* – Vzbgm. Egg Elmar berichtete dabei, dass derzeit die Errichtung einer Flutlichtanlage nicht budgetiert ist (gestrichen auf Grund Budgetüberschreitung). Baulich ist aber alles vorgesehen (Sockel, Leitungen usw.). Die Flutlichtanlage ist aber für einen ordentlichen Trainingsbetrieb unumgänglich. Auch bei der Eröffnungsveranstaltung der Europäischen Winterjugendolympiade Ende Jänner nächsten Jahres ist sie erforderlich. Die geplante Flutlichtanlage ist für Trainingsbetrieb ausgerichtet und nicht TV-tauglich. Egg Elmar bat um einen Finanzierungsbeitrag in Höhe von € 30.000, damit hin künftig keine Nutzungseinschränkungen „durch Lichtmangel“ vorkommen können. Einstimmige Annahme – Mittel aus dem Talschaftsfond – auch als Signal nach Bregenz dass die Talschaft hinter der Schanzenanlage steht. Offizielle Eröffnung der Schanzenanlage am 28. Juni d.J. – ein großer Festtag für Tschagguns, das Montafon und Vorarlberg!

## Berichte aus dem FORSTFONDS

Forstfondssitzung am 18. Februar 2014

- *Im Rahmen des Schuldenregulierungsverfahrens „Alwin Hammer“ Schruns* – Dabei hat der Forstfond mitgeboten, wurde aber überboten. Der Zuschlag erfolgt nun an den Höchstbietenden.
- Ein *Waldgrundstück im Valschafiertal* wurde dem Forstfond angeboten. Ca. 1.4 ha – Bestockung mit Fichten – liegt in unmittelbarer Nähe zu Forstfondflächen – weitere Verhandlungen – max. Kaufpreis € 2.000.

### **Weitere Berichte des Bürgermeisters:**

Die Nächtigungsentwicklung des heurigen Winters ist eine schwierige. Wir hatten im Dezember (+9,7 %) eine sehr positive Entwicklung, im Jänner ein Minus von 9 % und im Februar ein Minus von 20 % (Faschingswoche war aber im März). Vorarlbergweit ist mit einem Minus von 10 bis 20 % in allen Destinationen zu rechnen. Die Gesamtsaison sollte mit nicht mehr als 5 % Minus in Vorarlberg im Vergleich zum vorjährigen Rekordwinter abschließen. Kurzfristige Nachfragen sind aufgrund der sommerlichen Verhältnisse dramatisch eingebrochen.

Thema Montafon Tourismus: Die Gespräche zwischen den Bergbahnen laufen derzeit erfreulicherweise sehr konstruktiv, sodass sehr wahrscheinlich nächste Woche erste Resultate bezüglich der kommenden Wintersaison (Packages, Saisonzeiten und Tarife) präsentiert werden können.

Heute Morgen fand eine „Krisensitzung“ von Montafon Tourismus statt. Die Marktgemeinde Schruns hat in ihrer letzten GV-Sitzung ihren Budgetanteil an Montafon Tourismus mit € 550.000 limitiert. Das sind 50 % weniger als bisher und 35 % weniger als im Budgetvoranschlag 2014 vorgesehen. Aufgrund dieser Tatsache werden die laufenden Budgetverhandlungen mit den anderen Gemeinden erschwert. Derzeit ist Montafon Tourismus massiv unterfinanziert. Sollte das Budget für 2014 nicht bald in der ausverhandelten Höhe von allen Gemeinden genehmigt werden, muss Montafon Tourismus nach Ostern drastische Einsparungsmaßnahmen vornehmen!

Heute gab es eine Besprechung von 7 bis 9 Uhr in der Früh der betroffenen 8 Montafoner Bürgermeister. Wir können die Aufteilungsdiskussion drehen und wenden wie wir wollen – Tatsache ist, wir benötigen ein „Minimalbudget“ für Montafon Tourismus in der Höhe von 4,75 Mio Euro. Wenn wir unsere gemeinsame Tourismusfirma nicht mit diesen Mitteln ausstatten, werden wir Schiffbruch erleiden.

Wir Bürgermeister des Montafons werden nächsten Montag das Gespräch mit dem Gemeindevorstand von Schruns suchen und die Sichtweise des Montafons darlegen. Wir haben Verständnis für die budgetären Probleme und Vorgaben des Rechnungshofes in Schruns, dürfen aber nicht unsere „Lebensader“ – den Tourismus – dazu benützen, um einseitig zu Lasten der anderen Montafoner Gemeinden Budgetsanierung zu betreiben!

Met reda kann d'Lüt zemma – und unter diesem Motto werden wir gemeinsam Lösungen finden.

Die Gemeinde Tschagguns ist so wie die Gemeinde Vandans und wie alle Dienstleistungsanbieter am Golm – z.B. Gastronomie wie Roman Tagwerker, Thomas Amann, Ilse Bachmann und Brigita Egger – Schischule Paul Romagna

– Sportgeschäft Franz Wilhelmer – unter der Schirmherrschaft von Illwerke Tourismus am Golm Pool beteiligt.

Der Golm Pool ist in dieser Form einzigartig im Montafon. Dabei werden gemeinsam Projekte entwickelt und umgesetzt die einen Mehrwert für unseren Bewegungsberg bringen. Wir versuchen dabei eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aller am Berg. So wurde u.a. bei der letzten Sitzung der Ablauf des Saisonfinales endgültig fixiert. Am 13. April findet die Verlosung des Mini Coopers statt, weiters u.a. ein Phantom Roller, Head Ski usw. statt. Ab 15 Uhr spielt Krauthobel Live - letzte Talfahrt der Golmerbahn wird um 18 Uhr sein.

Vorausschauend wurden auch schon die Sommerthemen besprochen. Ich werde laufend weiter berichten.

Am 26. März fand die Firstfeier der neuen VOGEWOSI (Zollhäuser) Wohnanlage statt. Die „alten“ Zollhäuser wurden inzwischen fertig saniert und renoviert. Die neue Wohnanlage soll bis Herbst (event. Schulbeginn) fertiggestellt werden. Die Wohnungsvergaben werden nächste Woche begonnen.

Aufgrund einer Beschwerde einer Mitbürgerin haben wir uns bei der BH Bludenz erkundigt ob die Weitergabe von Namen und Adressen aller „Haushaltsvorstände“ im Gemeindegebiet Tschagguns an die ortsansässige Bergrettung und Feuerwehr zum Zwecke von schriftlichen Spendenaufrufen datenschutzrechtlich zulässig ist – und haben schriftlich folgende Auskunft erhalten:

*Da keine gesetzliche Grundlage für die Übermittlung von Namen und Adressen aller „Haushaltsvorstände“ im Gemeindegebiet Tschagguns an Bergrettung und Feuerwehr besteht, ist die Weitergabe dieser Daten – auch in Form von bedruckten Etiketten – aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig! Gleiches gilt auch für die Weitergabe dieser Daten zum Zwecke von Aussendungen zur Einhebung des Mitgliedsbeitrages (eigenes Mitgliederverzeichnis verwenden!).*

Weiters verliert der Bürgermeister eine Petition der Gemeinde Bartholomäberg zur TBC-Problematik in der unter anderem Folgendes gefordert wird:

- Reduzierung des Wildstandes auf maximal 4 Stück Rotwild pro hundert Hektar
- Höchstens 80 Stück Rotwild pro Futterplatz
- Reduzierung des Rotwildbestandes nicht nur in der Wildregion 2.1 (Bartholomäberg/Silbertal) sondern auch in den benachbarten Regionen und anderen Landesteilen
- Überwachung der getätigten Abschusszahlen und frühzeitiges Eingreifen bei Nichterreichen der Mindestabschussvorgaben

Bgm. Bitschnau informiert weiters, dass die Abschussbesprechungen Großteils abgeschlossen sind und die Situation in Tschagguns recht befriedigend ist. In Tschagguns gibt es auch schon seit längerem einen jagdlichen/forstlichen Jour Fixe, bei dem anstehende Probleme zeitnah diskutiert werden können, was sich sehr gut bewährt hat. Größere Probleme gibt es aber nach wie vor in der Freihaltung Mauren. Was allerdings bei den neuen Pachtverträgen für das Revier II und den Eigenjagden Holzboden und Tilisuna erreicht werden konnte, sind Zielvorgaben für den Wildbestand. Dabei zeigten sich die Pächterfamilien Rauch und Ospelt sehr kooperativ und verantwortungsvoll.

Am 4. März, am Faschingsdienstag, fand im Foyer des Gemeindeamtes das jährliche bunte Faschingstreiben statt. In bewährter Manier übernahm der Golaverein die Bewirtung an diesem Vormittag. Es ist schön, dass an diesem Termin immer auch der Kindergarten vorbeischaut. Sowohl die Kinder als auch die Betreuerinnen sind immer maskiert und gestalten eine kleine Vorführung. Auch die Volksschule – unser Direktor Rainer Schlatter – beehrte uns mit einer Abordnung und so war der Vormittag im Nu vorbei. Vielen Dank den Golnis für die Bewirtung – Danke an die Volksschule und den Kindergarten.

Am 7. März fand ein Eisstockschießen der Gemeindeverwaltungen (auch Bauverwaltung Montafon) von Schruns und Tschagguns im Aktivpark statt. Mit eingeladen waren auch unsere „neuen“ Mitarbeiter vom Gemeindeverband Aktivpark, sowie Mitarbeiter der Bauhöfe und natürlich nicht zu vergessen die Gemeindevorstände. Danke an den Gemeindeverband Aktivpark für die Organisation. Es kann auch in Zukunft – nicht nur im Winter – gemeindeübergreifende, „sportliche“ Wettkämpfe geben, damit wir auch außerhalb des Tagesgeschäftes uns treffen und austauschen können, was zu einem besseren Verständnis untereinander führt.

Am 8. und 9. März loderten wieder die Funken in Tschagguns. Der Funken in Latschau wurde um 19.30 h, der Funken auf der Kresta um 19 h, der Murner Funke um 20.30 h und der Funke „ofm Land“ um 19 h abgebrannt. Mit einer Besonderheit wartete heuer der Murner Funke auf. Am Funkensonntag waren Tschaggunser Senioren ab 14 Uhr zu Kuchen und Kaffee eingeladen. Danke an unseren Vizebürgermeister, der die angebotene Fahrgelegenheit selber mit einem VSZ-Bus durchgeführt hat. Danke an alle die in Tschagguns dazu beigetragen haben, dass die Tradition des Funkenabbrennens bei uns hochgehalten wird.

Am 11. März fand die Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung zwischen Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, dem Stand Montafon, dem Stand Montafon-Forstfond und den 10 Montafoner Gemeinden statt. Damit soll die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit im Montafon fortgeführt werden. Das Montafon will damit einen Beitrag zur Umsetzung des einstimmigen Landesbeschlusses aus dem Jahre 2009 zur Energieautonomie Vorarlberg leisten.

- Zu 3. Von den Eigentümern der Grundstücke Nr. 75/1 und 76/11 wurde eine Vermessung entlang des Säumerweges (Gstk.Nr. 3279/2) vorgenommen, Dabei wurde festgestellt, dass die bestehende Gartenmauer nicht der tatsächlichen Grundstücksgrenze entspricht. Zur Bereinigung der Grenzlinie sind daher diverse Grundstückübertragungen erforderlich, welche der Gemeindevertretung anhand von Planunterlagen erläutert werden.

Von der Gemeindevertretung wird daher folgenden Grundstückübertragungen einstimmig zugestimmt, sofern der Gemeinde Tschagguns dadurch keinerlei Kosten entstehen:

Übertragung einer Teilfläche von 5 m<sup>2</sup> aus dem öffentlichen Gut (Gstk.Nr. 3279/2) an das Grundstück Nr. 75/1 (Pichler / Thurner) und Aufhebung des Gemeingebrauches an dieser Teilfläche.

Übernahme einer Teilfläche von 2 m<sup>2</sup> aus dem Grundstück Nr. 75/1 (Pichler / Thurner) in das öffentliche Gut (Gstk.Nr. 3279/2) und Widmung des Gemeingebrauches auf dieser Teilfläche.

Übertragung einer Teilfläche von 1 m<sup>2</sup> aus dem öffentlichen Gut (Gstk.Nr. 3279/2) an das Grundstück Nr. 76/11 (Jestl) und Aufhebung des Gemeingebrauches an dieser Teilfläche.

- Zu 4. Für die Vergabe der Mess- und Steuertechnik für den Bauabschnitt 09 der Ortskanalisation und den Bauabschnitt 08 der Gemeindewasserversorgungsanlage liegt ein Angebot der Firma Siemens vor. Der Leistungsumfang umfasst Lieferungen und Leistungen im Abwasserpumpwerk West, dem Abwasserpumpwerk Ost, im Druckreduzierschacht Krista und Adaptierungsarbeiten im alten Gemeindehaus.

Die angebotenen Summe werden der Gemeindevertretung vorgestellt, wobei das Gesamtvolumen bei netto € 71,108,70 liegt. Außerdem wird der Gemeindevertretung der Vergabevorschlag des Büros Breuss & Mähr wie folgt verlesen:

„Die Angebotsprüfung umfasst unsererseits neben der Prüfung des Angebotsumfanges sowie angebotenen Komponenten auf ihre Eignung auch die Angemessenheit der Preise.

Hier ist zu erwähnen, dass die Preise mit jenen des Angebots *Erweiterung der WVA BA 06*, das aus einem öffentlichen Bieterverfahren resultiert, verglichen wurden.

Hierbei sind vergleichbare Positionen auch mit vergleichbaren Preisen angeboten, weshalb jedenfalls von einer angemessenen Preisgestaltung des Angebots ausgegangen werden kann.

Hinsichtlich der Vorgaben des Bundesvergabegesetzes ist anzumerken, dass die Obergrenze einer möglichen Direktvergabe deutlich unterschritten wird und somit eine Direktvergabe zulässig ist.

Vergabevorschlag:

Unter den gegebenen Voraussetzungen dürfen wir Ihnen somit eine Zuschlagserteilung zu Gunsten der Firma Siemens, Bregenz, zum Angebotspreis von € 52.066,80 netto für die Erweiterung der Ortskanalisation BA 09 sowie € 19. 041,90 für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage BA 08 empfehlen.“

Nach erfolgter Beratung wird die Vergabe der Mess- und Steuertechnik gemäß vorliegendem Angebot mit 12 : 1 Stimme an die Firma Siemens vorgenommen.

- Zu 5. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Frau Elisabeth Schuchter als Mitglied der Arbeitsgruppe des Projektes „Gesundes Tschagguns“ recht herzlich.

Frau Schuchter erinnert, dass bei der Gemeindevertretungssitzung von Frau Nadja Summesberger eingehend über den bisherigen Projektverlauf und auch über das Feedback der einzelnen Projektteilnehmer berichtet wurde. Sie informiert nochmals kurz über die Projektmotivation und den Zweck des Gesundheitsprojektes. Beim Abschlussworkshop der bisherigen Arbeitsgruppe am 21. 3. 2104 wurde noch einmal über den Stand des Projektes resümiert und ein weiterer Projektfahrplan festgelegt. Bei einer Abschlussveranstaltung im Juni sollen die einzelnen Projekte der Bevölkerung vorgestellt um eine höhere Bewusstseinsbildung zu erreichen. Es soll die große Motivation der

Arbeitsgruppe in die Breite getragen und zu einer richtigen Bewegung animiert werden.

Aus diesem Grund soll auch ein offener Ausschuss für eine Impulssetzung in der Gemeinde und eine bessere und höhere Ideenumsetzung zur fixen Verankerung der Projekte in der Gemeinde geründet werden. Zum Erreichen einer konstanten Nachhaltigkeit ist auch an die Einführung eines 2-monatigen Jour-fixe gedacht.

Den Vorsitz des Ausschusses würde Vzbgm. Egg Elmar übernehmen. Aus den Reihen der Gemeindevertretung melden sich  
GV Wendt Beatrice  
GV Zerlauth Karlheinz und  
GV Sirowy Christian  
für eine Mitarbeit im Ausschuss.

Bgm. Bitschnau bedankt sich bei Frau Elisabeth Schuchter für die heutige Präsentation und die bisherige engagierte Unterstützung des Projektes „Gesundes Tschagguns“.

#### Allfälliges:

Bgm. Bitschnau Herbert erinnert, dass die April-Sitzung der Gemeindevertretung wegen der Karwoche (Gründonnerstag) eine Woche vor dem üblichen Termin, d.h. schon am 10. April stattfindet.

Außerdem bringt Bgm. Bitschnau vor, dass noch relativ wenige Rückmeldungen für die Klausur der Gemeindevertretung am 25. 3. 2014 eingegangen sind. Schuchter Elisabeth nimmt weitere Meldungen entgegen.

GV Engstler Kurt erkundigt sich über die derzeitigen Baumaßnahmen beim Schwimmbad.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass noch im Herbst Bäume zur Vergrößerung der Liegewiese gerodet und auch diverse sonstige Verbesserungen vorgenommen wurden. Beim Eingangsgebäude wurde bereits mit Sanierungsarbeiten begonnen, die bis spätestens 24. 5. 2014 abgeschlossen sein müssen. Zudem werden die Sitzstufen beim Erlebnisbecken saniert.

GV DI Bitschnau Harald urgiert, dass die Straßenbeleuchtung beim Schulweg seit Herbst nicht funktioniert.

Der Bürgermeister informiert, dass festgestellt werden musste, dass es sich nicht um die Beleuchtungskörper an sich geht, sondern ein Leitungsproblem gegeben ist, welches einen größeren Aufwand zu Behebung bedeutet. Die Arbeiten sollen jedoch so schnell als möglich durchgeführt werden.

GV DI Bitschnau Harald bringt weiters vor, dass der neu erstellte Steinschlagschutz beim „Kilkastee“ aus gestalterischer Sicht sehr zu hinterfragen ist.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass die Wildbach- und Lawinenverbauung sofort nach einem Schadensereignis mit einer Projekterstellung begann und die Schutzmaßnahmen



nach Beschlussfassung durch die Gemeinde (ohne Behördenverfahren) als Sofortmaßnahme umgesetzt wurden. In solchen Fällen geht Personenschutz allfälligen naturschutzrechtlichen Belangen vor.

GV Vonier Gerhard ersucht, dass die schon öfters angesprochenen Asphaltierungsarbeiten bei der Radwegbrücke in Tschagguns-Mauren unmittelbar im Frühjahr gemacht werden.

Außerdem erkundigt er sich, warum beim Geländer der Rasafeibachbrücke am Radweg Platten angebracht wurde.

Bgm. Bitschnau informiert, dass diese nur über den Winter montiert wurden und im Frühjahr wieder entfernt werden.

GV Engstler Kurt ersucht um Information, ob die Fußwege / Gehsteige an der Latschustraße und am Säumerweg bei der VOGEWOSI-Baustelle noch vor dem Sommer fertig gestellt werden.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass der Gehsteig an der Latschustraße und bei der Einbindung des Säumerweges sicher rechtzeitig ausgeführt wird. Ob der Fußweg am Säumerweg gemacht werden kann ist vorrangig eine budgetäre Frage.

GV Zerlauth Karlheinz weist darauf hin, dass beim Schluchtweg einerseits Holzarbeiten durchgeführt wurden und der Weg auch sonst teilweise in einem kaum begehbaren und gefährlichen Zustand ist. Um ihn wieder einwandfrei begehen zu können wird es größere Sanierungsarbeiten erfordern.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass der Zustand des Weges bekannt ist und die Bedenken von GV Zerlauth bestätigt werden. Da der Weg aufgrund der gegebenen Witterung auch jetzt schon viel begangen wird, ist eine Sanierung dringend geboten.

Ende der Sitzung um 21.25 Uhr.

---

(Der Schriftführer)

---

(Der Bürgermeister)